

	<p>Objekt: Waldeck-Schwalenberg: Grafschaft</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Hochmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18212540</p>
--	---

## Beschreibung

Typisch für Westfalen im 11. und 12. Jh. ist die Nachahmung des ottonischen Kölner Münztyps. Eine der Hauptmünzstätten dieser Nachahmungen war Soest, dessen Zeichen ein Wurmfortsatz an einer der Kugeln in den Kreuzwinkeln ist ('Gerstenkorn'). Die Soester Nachahmungen sind dann ihrerseits auch nachgeahmt worden, wobei die Zuschreibung der hier vorliegenden Nachahmung an Waldeck-Schwalenberg auf dem Stern neben dem Colonia-Monogramm beruht. Als Münzherren sind durch Krusy Widekind II. (1148-1191) und Widekind III. (1179-1189) vermutet worden. Als Münzstätte der später im Haus Waldeck aufgegangenen Grafen von Schwalenberg ist Korbach anzunehmen.

Vorderseite: Kreuz mit Kugeln in den Winkeln. An der Kugel im ersten Winkel das Soester Zeichen ('Gerstenkorn').

Rückseite: Dreizeiliges S / COLONII / A. Links neben dem A ein Stern.

## Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 1.43 g; Durchmesser: 18 mm;

Stempelstellung: 12 h

## Ereignisse

Hergestellt wann 1185-1190

wer

wo Korbach

Besessen wann

wer

Wilhelm Pieper (Numismatiker)

wo

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Deutschland

## Schlagworte

- Christliche Ikonographie
- Denar (MA)
- Hochmittelalter
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Weltliche Fürsten

## Literatur

- H. Krusy, Die Münzen der Grafen von Schwalenberg und ihrer Seitenlinien Pyrmont, Sternberg und Waldeck (1986) Nr. 2 a.
- W. Hävernich, Die Münzen von Köln I (1935) Nr. 859 (dieses Stück)..